

# Einladung zum Apéro für den Gemeinderat von Saas-Balen

---

Mittwoch, 28.09.2022 - Sportgebäude Saas-Balen – ab 18:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Freundinnen und Freunde aus Saal-Balen

Herzlichen Dank fürs Kommen, das freut Monika und mich besonders.

## Grund des Apéros

Als besonderes Geschenk der Gemeinde Saas-Balen erhielt ich zu meiner Pension als GP eine Woche Ferien im Haus Gini in Saas-Balen. Anlässlich der Einlösung dieses Geschenks sind die Behörden Saas-Balens, der ehemalige GP Bruno Kalbermatten mit Marilene sowie die Gastgeberinnen Regina und André Burgener zu einem Dankes Apéro eingeladen. Seitens der Behörden nahmen die Gemeinderät\*innen Konrad Burgener (GP) mit Irma, Arthur Kummer mit Elfriede, Tamara Kohler mit Peter und Elena sowie Céline Burgener teil. Iwan Kiechler musste sich krankheitshalber entschuldigen.

## Einleitung

Natürlich habe ich mir einige Gedanken zum heutigen, hoffentlich würdigen Anlass gemacht:

Für mich ist heute, aber auch in der Vergangenheit eigentlich die Gemeinde Saas-Balen der Götti und Zuchwil oder ich selber das Götti-Kind.

Warum das, werdet ihr euch fragen?

In Saas-Balen scheint die Sonne häufiger als in Zuchwil. Balmer sind darum aufgestellter als wir, haben ein stets sonniges Gemüt. Also seid ihr, liebe Leute, auch zufriedener.

Das merkt man/frau an den immer strahlenden Gesichtern der Balmer.

Die steilen Talhänge stellen eine Gefahr dar, auch die Vispa hat hie und da Hochwasser.

Und trotzdem sind die Bewohner des Saastales immer guten Mutes. Davon können wir Unterländer nur lernen!

Das Berg- und Talklima hier oben ist gesünder, wir ersticken häufig im Nebel!

Zur Weihnachtszeit sind wir die Beschenkten, eben so wie es Göttis und Gotten machen.

Noch mehr:

Mir hat der Götti Saas-Balen eine ganze Ferienwoche geschenkt, und zwar in einem vorzüglichen Appartement im Haus Gini. Übrigens nicht nur mir, sondern auch meiner Frau Monika. Selbst in akuter Gefahr denken Balmer nicht an sich selber, sondern lassen ihre Besucher mit ungewöhnlichen Transportmitteln, in diesem Fall ein Helikopter, ausfliegen.

Balmer denken zuerst an ihre Nächsten!

## Meine Beziehungen zu Saas-Balen

- Als Politiker

Es bestehen Beziehungen als GR und als GP, speziell natürlich mit dem amtierenden Gemeindepräsidenten von Saas-Balen, Koni Burgener. Sie bestanden (und bestehen nach wie vor) aus grosszügigen Einladungen der Patengemeinde, stets mit allerfeinster Bewirtung. Vorhanden sind bleibende Erinnerungen an viele attraktive Ausflüge im Saastal.

Nota bene sei noch erwähnt, dass wir Zuchler natürlich sehr neidisch sind, dass sich die Bundesräte darum reissen, im Eingang der freien Ferienrepublik Saas(-Fee) ihre Aufwartung zu machen.

- Als Angestellter der EG Zuchwil

Einzelne Verwaltungsangestellte trainierten Kondition jeweils am Mittwoch über den Mittag. Ziel war die Besteigung eines 4000ers.

Leider mussten wir wegen Überforderung auf dem Sattel zum Alphubel nach Täsch zurückkehren, unser Ziel war zu hoch angesetzt.

Seither habe ich noch mehr Respekt vor den höchsten Bergen der Schweiz.

Und zudem darf ich mich als Glückspilz bezeichnen, denn obwohl nicht mehr im Amt, überreichten mir Koni und Arthur zu Weihnachten 2021 zwei Flaschen Wein. Es ist bekannt, dass die beiden jeweils zu Beginn des Dezembers in aller Herrgottsfrühe zu den Patengemeinden fahren und diese mit edlen Produkten aus dem Saastal über alle Massen verwöhnen.

- Als Lehrer und Schulleiter

Die Verbindungen der beiden Gemeinden Zuchwil und Saas-Balen wurden hie und da für Schüleraustausche genutzt. So durfte ich mit meinen Schülern zweimal eine Woche im schönen Saastal verbringen. Einmal im Lärchenheim von Arthur und einmal in einem Haus mit Namen Fortuna. Etliche Schülerinnen und Schüler, wie auch Monika und ich, haben sehr gute Erinnerungen an beide Schulverlegungen.

- Als Privatperson

Unsere Kinder erlernten im Saastal das Skifahren. Beliebt waren nicht nur die attraktiven Pisten auf Längfluh, Felskin oder Mittelallalin, sondern auch die frischen und leckeren Berliner der Bäckerei Imseng.

Einige von euch wissen möglicherweise, dass Monika und ich am 1. Januar 2022 den Kilimanjaro Gipfel erklommen haben. Das erwähne ich nicht aus purer Eitelkeit, nein, die Besteigung hat zu tun mit einem Saaser 4000er. Vor gut einem Jahr hielten wir die Hauptprobe mit der Besteigung des Allalinhorns ab. Dieses erreichten wir von Mattmark ausgehend via Britanniahütte, Felskinn und Mittelallalin. Für uns war die Besteigung des Allalinhorns von grosser Bedeutung.

- Als Weissenstein Runners

In Solothurn bewege ich mich, als Ausgleich zu den Büro lastigen Verpflichtungen, mit Kolleginnen und Kollegen einer Laufgemeinschaft. In diesem Zusammenhang wird der jährliche Zweitages-Event organisiert. Das eine Mal besuchten wir die Almageller-Alp und beim zweiten Mal überquerten wir den Monto Moropass bei der schwarzen oder nunmehr goldenen Madonna hinunter nach Macugnaga.

Herzlichen Dank speziell an Koni für die Mithilfe in der Organisation dieses Anlasses.

Von den Solothurner Spezialitäten kann sich jede Person hier im Raum gerne bedienen. Dies als kleine Referenz für das stete Willkommen sein sowie die immer vorzügliche Gastfreundschaft:

- Raps- oder Sonnenblumenöl aus dem Naturpark Thal
- Teigwaren auch aus dem Naturpark Thal
- Guetzli mit Namen Hug (aus dem luzernischen Malters, bekanntlich fliesst dort auch eine Emme)
- Toblerone «I love Zuchwil»
- Dörrbohnen vom Biobauern aus Leuzigen (1. Foodsave Bankett, Zuchwil)

### **Zum Schluss das Wichtigste:**

Selbstverständlich werde ich weiterhin diese wertvolle Patenschaft, auch als Alt-GP von Zuchwil, jederzeit und tatkräftig unterstützen.

Möge es Saas-Balen weiterhin gut gehen, in jeder Beziehung!

Stefan Hug, Zuchwil